



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 03.02.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2600m

Allmählicher Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen im Tagesverlauf. Tribschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind ungünstig. Neu- und Tribschnee können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen sind recht häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

In den letzten zwei Tagen war es sehr mild. Am Sonntag steigt die Auslösebereitschaft von kleinen und mittleren feuchten Lawinen weiter an. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 3: regen

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Tribschneeanisammlungen im Tagesverlauf nochmals an. Dies oberhalb von rund 2000 m. Neu- und Tribschnee werden auf weiche Schichten abgelagert, besonders an windgeschützten Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee.

Tendenz

Montag: Es sind trockene und nasse Lawinen möglich.

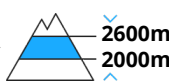
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 03.02.2020



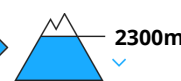
Altschnee



2600m
2000m



Nassschnee



2300m

Vorsicht vor schwachem Altschnee. Nass- und Gleitschneelawinen sind möglich.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden ist die Schneedecke störanfälliger. Die frischen Triebsschneeansammlungen können teilweise mit geringer Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger. Mit dem Regen steigt die Auslösebereitschaft von spontanen Lawinen unterhalb von rund 2300 m an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 7: schneearm neben schneereich

gm 3: regen

In der Schneedecke sind vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem in windgeschützten Lagen zwischen etwa 2200 und 2600 m. Härtere Schneeschichten liegen auf grobkörnigem Altschnee. Gebietsweise Regen bis auf 2300 m.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.

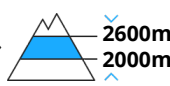
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 03.02.2020



Altschnee



Tribschnee



Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden ist die Schneedecke störanfälliger. Die frischen Tribschneeansammlungen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 7: schneearm neben schneereich

gm 6: lockerer schnee und wind

In der Schneedecke sind vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem in windgeschützten Lagen zwischen etwa 2000 und 2600 m. Härtere Schneeschichten liegen auf grobkörnigem Altschnee.

Mit stürmischem Wind aus westlichen Richtungen entstehen vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge teils störanfällige Tribschneeansammlungen, besonders an windgeschützten Schattenhängen.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit dem Regen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

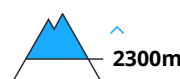
am Montag, den 03.02.2020



Nassschnee



Triebsschnee



Nass- und Gleitschnee sind die Hauptgefahr. Triebsschnee beachten.

Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit dem Regen. Es sind spontane Lawinen möglich. Die frischen Triebsschneeansammlungen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 3: regen

gm 6: lockerer schnee und wind

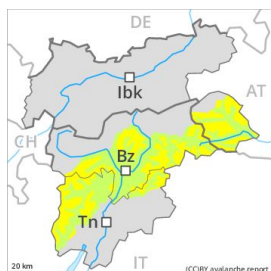
Gebietsweise Regen bis auf 2300 m. Mit stürmischem Wind aus westlichen Richtungen entstehen vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge teils störanfällige Triebsschneeansammlungen, besonders an windgeschützten Schattenhängen.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit dem Regen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 03.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2600m

Die Gefahr von trockenen und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Die frischeren Triebsehneansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze noch ausgelöst werden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Sie können v.a. an eher schneearmen Stellen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Heikel sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Schneedecke

Der starke Wind verfrachtet den lockeren Altschnee. V.a. oberhalb der Waldgrenze entstehen meist kleine Triebsehneansammlungen. In der Schneedecke sind besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger.

Tendenz

Der Wind bläst verbreitet stark bis stürmisch.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 03.02.2020



Nassschnee



2000m



Triebschnee



Waldgrenze

Die Gefahr von trockenen und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen sind meist eher klein und vor allem mit grosser Belastung auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen etwas häufiger. Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Feuchte Lawinen können v.a. an eher schneearmen Stellen in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist meist gut verfestigt. In Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden meist kleine Trieb Schneeansammlungen. Der starke Wind verfrachtet nur wenig Schnee. In der Altschneedecke sind v.a. an eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger.

Tendenz

Der Wind bläst verbreitet zeitweise mässig bis stark.